



Newsletter

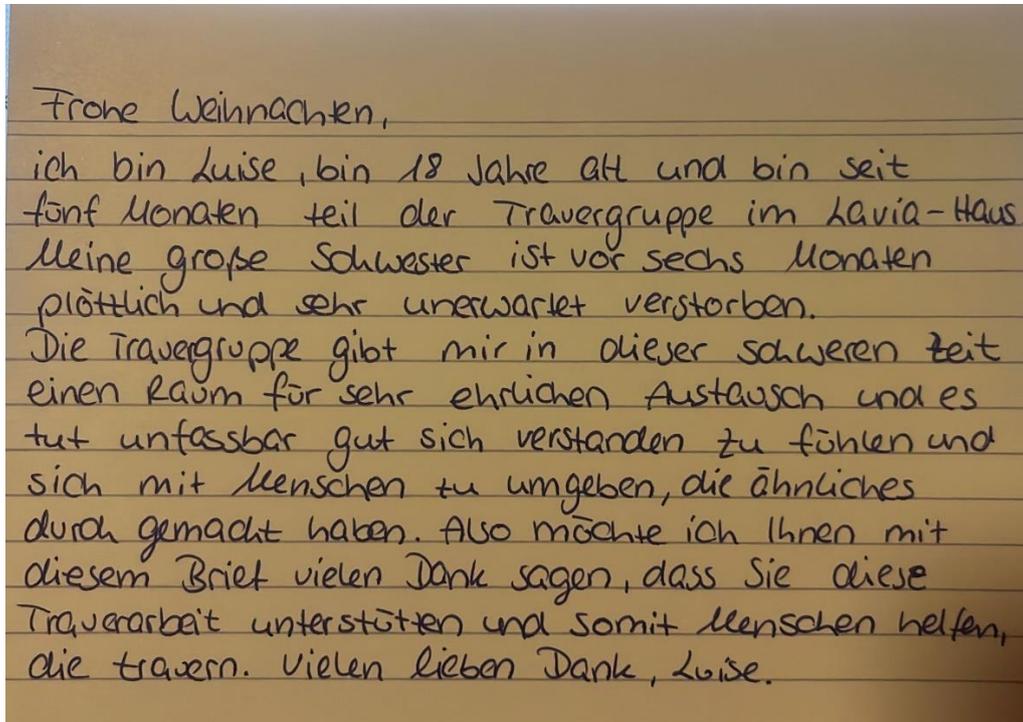
Liebe Freundinnen und Unterstützerinnen
Liebe Freunde und Unterstützer

Heute möchte ich Euch in dem vorweihnachtlichen Newsletter einige Infos zukommen lassen:

- Unsere Kinder und Jugendlichen sagen DANKE!
- Adventssingen 2024
- Wortgottesdienst „Weihnachten ohne Dich“
- TalentAward 2024
- Aktuelles aus der Familientrauerbegleitung im LAVIAhaus
- Wir sind die jahrelangen Helfer hinter der Schlagzeile
- Ich muss ans Aufhören denken
- Podcast „Todesmutig“
- Elternberatung bei LAVIA
- Trauergruppe für türkisch sprachige Frauen
- Das LAVIA Lebensweg- und Trauermodell
- Wein-Abende im LAVIAhaus
- Seminare im Lavia Institut für Familientrauerbegleitung
- Fachsymposium TROSTbeREICH
- Zum guten Schluss

Unsere Kinder und Jugendlichen sagen DANKE!

Den Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien ist bewusst, dass sie Hilfe auch Dank der Unterstützung vieler Menschen erhalten. In diesem Newsletter möchten wir einige von ihnen zu Wort kommen lassen, die Euch und Ihnen ihren Dank aussprechen möchten.



Adventssingen

Am Dienstag, den 17.12.2024, fand vor dem LAVIAhaus unser adventliches Singen statt.



Über 100 Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche waren vor Ort. Die meisten hatten eine Laterne und eine Tasse mitgebracht, in der Pause gab es Gespräche und Früchtepunsch aus dem großen Einkochtopf um eine Feuertonne herum. Nach dem

Singen gab es für die Kinder und Jugendlichen eine schöne Überraschung: Die Mitarbeiter:innen der Energiefirma Mobene aus Essen hatten über 80 wunderschön verpackte Geschenke für Groß und Klein mitgebracht. Zum wiederholten Male hat Mobene diese Tannenbaum-Wunschaktion für trauernde Kinder und Jugendliche bei LAVIA gestaltet. Dafür sagen wir von Herzen DANKE!

Weihnachten ohne Dich

Am 22.12.2024 findet um 16.00 Uhr der alljährliche Wortgottesdienst „Weihnachten ohne Dich“ in der St. Thomas Morus Kirche, Holtkamp 40 in 45886 Gelsenkirchen statt.

Dank der Übertragung der Stadtkirche Oberhausen könnt Ihr auch online an der vorweihnachtlichen Feier teilnehmen.

Wer mag, lässt mir bis Samstag, den **21.12.**, per Mail an schroeter.rupieper@lavia.de eine Info zukommen lassen. Ich würde dann das Text- und Liederheft online versenden.

Teilt diese Info, gerne auch den Newsletter, an interessierte Menschen weiter.

An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an die Stadtkirche Oberhausen, die die Livestream-Übertragung für uns und Euch ehrenamtlich anbietet.



Für die Teilnahme am Gottesdienst (um 16.00 Uhr) könnt Ihr Euch unter diesem Link <https://www.youtube.com/live/GJbRJ-DooL4?feature=shared> dazuschalten. Macht es Euch zu Hause gemütlich, eine Kerze, eine warme Decke um die Schultern und eine Tasse Tee tun sicher zusätzlich gut, wenn man eine Weile am PC sitzt. Wenn ihr habt, legt euch ein Stück durchsichtiges Band (gibt es als Nylonfaden für Ketten und Armbänder) neben den Computer. Die passende Geschichte zu dem Band senden wir Euch nach dem Gottesdienst zu. Und: Das Band ist nicht notwendig, nutzt es nur, wenn Ihr eins dahabt.

TalentAward 2024

Im Dezember 1992, vor 33 Jahren, habe ich meine erste Fortbildung für Erzieherinnen (damals gab es noch kein Gendern und keine männlichen Erzieher) im Bistum Essen zum Thema „Trauer im Kindergarten“ angeboten. Damals gab es auch noch keine Fortbildungen zu diesem Thema, weil Trauer in der Gesellschaft einfach kein Thema war. „Kinder brauchen so etwas nicht, schau, die sind ja gar nicht traurig“, sagten viele Leute, selbst Pädagog:innen.

Es gab bis dato noch nicht das Wissen, dass Kinder nur das betrauern können, was sie begreifen. Die Ursache für die Unwissenheit bei Groß und Klein war nicht nur, dass kleine Kinder anfangs Verluste kognitiv nur wenig verstehen und deswegen kaum oder gar keine Trauer aufzeigen, sondern auch, dass Eltern und Pädagog:innen sie von traurigen Dingen fernhielten (und heute oft noch fernhalten) und es für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagog:innen kaum/keine Bücher mit der Kombination Wissen und Praxis gab. Wie sollte man da auch den Umgang mit „traurig-sein“ einüben?

Das alles änderte sich mit dem Beginn dieser Fortbildungen und der Gründung der Familientrauerbegleitung in Gelsenkirchen/Deutschland.



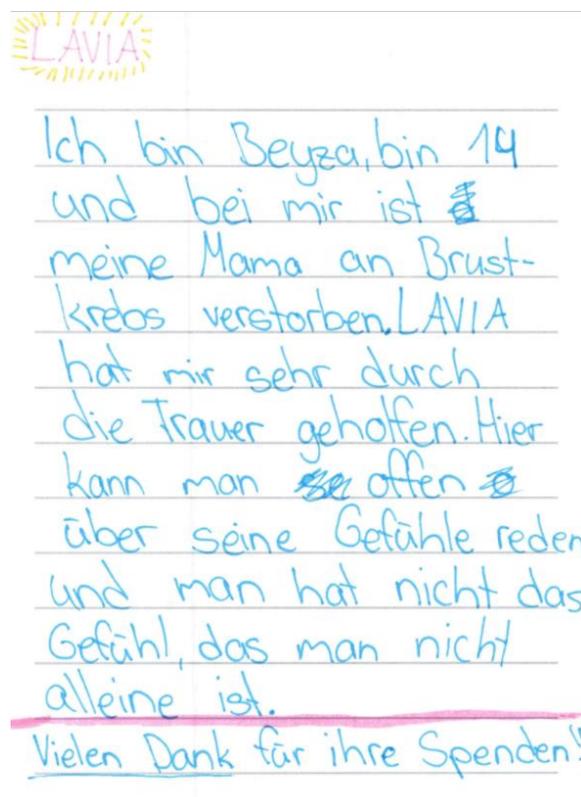
Für die Gründung der Familientrauerbegleitung in Deutschland und der Weitervermittlung im deutschsprachigen Ausland, die damit einhergehende Bildung von Wissen im kognitiven und emotionalen Bereich ist mir im Oktober der **TalentAward Ruhr 2024** der **TalentMetropole Ruhr** verliehen worden.

Hier könnt Ihr den Kurzfilm sehen, der von unserer Arbeit im LAVIAhaus berichtet.
<https://talentmetropoleruhr.de/projekte/talentaward-ruhr/preistraegerinnen-2024>
Ich danke meinem Team, diesmal insbesondere Moritz Melcher und den Kindern und Jugendlichen, die beim Film mitgewirkt haben.

Den Mitgliedern der TalentMetropole Ruhr danke ich dafür, dass sie das Thema „Bildung“ bei der Familientrauerbegleitung wahrgenommen und prämiert haben. Lars von Lackum gehört mein Dank für die wertschätzende und berührende Laudatio.

Aktuelles aus der Familientrauerbegleitung im LAVIAhaus

In diesem Jahr 2024 haben wir 110 Familien aus 27 Städten in plötzlichen oder anstehenden Trauersituationen beistehen können. Zudem besuchen um die 150 Kinder, Jugend und junge Erwachsene, dazu 70 Eltern nach Tod von jungen Partner:innen oder Kindern unsere Trauergruppen. Das all diese Hilfe möglich ist, verdanken wir u.a. Spender:innen und meinem professionellem pädagogischen Trauerbegleitungsteam.



Zudem biete ich Seminare und Vorträge an und nutze einen Teil des Geldes, um Miete und Personalkosten mitzufinanzieren. Ohne meinen Dazuverdienst für Lavia könnten wir die Familientrauerarbeit in dem Umfang nicht ermöglichen.

LAVIA hat in der Familientrauerbegleitung in der Öffentlichkeit unter betroffenen und interessierten Menschen und auch bei Fachleuten einen hohen Bekanntheitsgrad. Im November 2024 hat das ARD Jugendfernsehen „**Neuneinhalb**“ LAVIA ausgesucht, damit unsere Familientrauerbegleiter:innen und Besucher:innen der Jugendgruppe anderen Jugendlichen als Vorbild aufzeigen können, dass die Auseinandersetzung mit Verlusten krisenfester, stark und selbstbewusster machen kann. Den 9,5 Minuten andauernden Film könnt Ihr hier anschauen:

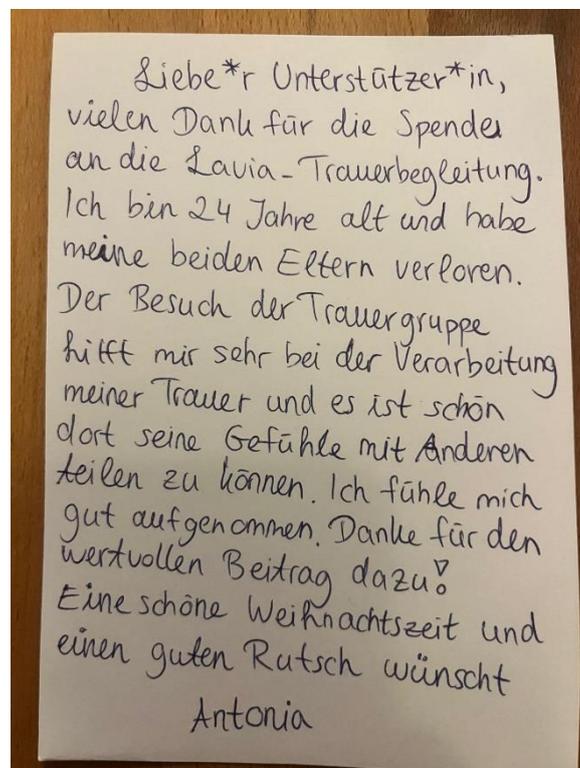
https://www.youtube.com/watch?v=i_tVwaWErFM&t=383s

Unser Fachwissen durch pädagogische Familientrauerbegleiter:innen und unsere Öffentlichkeitsarbeit bewirkt oft, dass Menschen glauben, wir hätten eine stabile finanzielle Grundlage.

Dem ist tatsächlich nicht so. Unser Standort in Gelsenkirchen ist in den ganzen Jahren wirtschaftlich und unternehmerisch keine Goldgrube, bzw. „Kohle“-Grube gewesen.

„Jetzt muss aber auch mal gut sein mit dem Rumgetrauerere...“

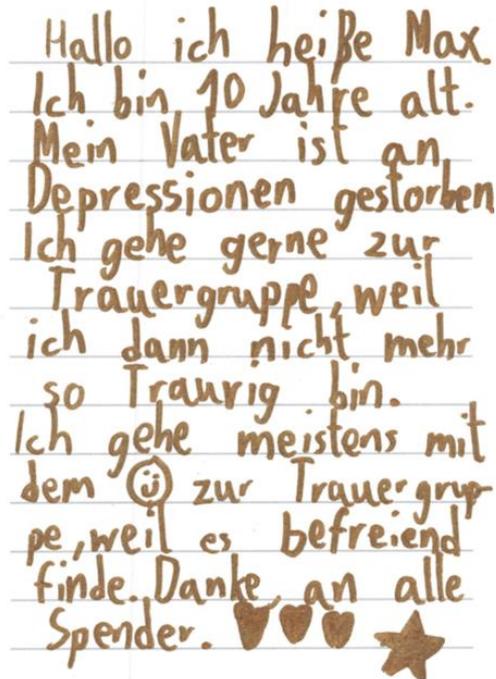
Dazu kommt, dass die Themen Trauer, Suizid, Femizid, Unfall, plötzlicher Tod oder jahrelange schwere Erkrankung bei Kindern, Jugendlichen und Familien noch immer stark tabuisiert sind. Wenn wir häufig Aussagen hören wie z.B.: „Als meine Eltern starben, war ich auch traurig, aber irgendwann muss ja auch mal gut sein. Das Leben geht ja weiter...“, dann merken wir immer wieder, dass die Trauerfälle unserer jungen Familien oft mit den Erfahrungen zu Trauerfällen älterer Menschen fälschlicherweise verglichen werden, deren Leben auf natürlichem Weg eines Tages zu Ende geht.



Es wird dabei übersehen, dass der frühe Tod in jungen Familien oft familiär, finanziell, arbeitstechnisch und emotional fast alles bis dahin Dagewesene auf den Kopf stellt.

Wir sind die jahrelangen Helfer hinter der Schlagzeile

Die Schicksalsschläge in den Zeitungsschlagzeilen, die Menschen im Ruhrgebiet oft erschrecken, sind oft die Situationen, weshalb Betroffene bei uns anrufen und nach Hilfe fragen. Da, wo die Schlagzeile wieder in Vergessenheit gerät, erhalten viele Familien über Monate und Jahre Hilfe bei LAVIA.



Hallo ich heiße Max.
Ich bin 10 Jahre alt.
Mein Vater ist an
Depressionen gestorben
Ich gehe gerne zur
Trauergruppe, weil
ich dann nicht mehr
so Traurig bin.
Ich gehe meistens mit
dem ☺ zur Trauergrup-
pe, weil es befreiend
finde. Danke an alle
Spender. ♥♥♥★

U.a. Nachbarschaft, Polizei, Notfallseelsorge, Feuerwehr, Jugendämter, Therapeut:innen, Ärzt:innen, Psychiatrien, Kirchengemeinden und andere Kliniken leiten Familien aufgrund des Wissens um unsere Fachlichkeit an uns weiter – nicht wissend oder häufig vergessend, dass wir für gute Arbeit auf Gelder angewiesen sind. Sie leiten weiter, weil sie selbst diese Hilfe nicht anbieten können und den Mehrwert von LAVIA kennen.

Ich muss ans Aufhören denken...

Obwohl ich noch nicht aktuell ans Aufhören denke, ist mir mit meinen fast 61 Lebensjahren bewusst, dass eines Tages der Moment kommen wird, an dem ich die Arbeit reduzieren, bzw. aufgeben möchte oder es durch Krankheit oder Tod tun muss. Würde dies in der kommenden Zeit passieren, wäre LAVIA zwar öffentlich bekannt, aber für die Zukunft noch nicht ausreichend abgesichert. Wir haben fähige Mitarbeiterinnen, benötigen aber für einige von Ihnen Festanstellungen, damit sie diese Arbeit dauerhaft leisten können. Aus diesem Grund bitten wir immer und immer wieder um Spenden – in der Hoffnung, damit nicht lästig zu sein.

Seit diesem Jahr sind wir von der LAVIA gGmbH auch Träger der freien Jugendhilfe und hoffen, dass sich dadurch weitere Finanzierungshilfen auftun. Naja, und nach wie vor gilt: Wenn Ihr uns weiterhelfen mögt oder welche kennt, die welche kennen, dann sind wir sehr dankbar für diese Unterstützung.

Podcast „Todesmutig“

Kennt Ihr den Podcast „Todesmutig“ von Benni Bauerdick und mir?



Ihr findet ihn überall dort, wo es Podcasts gibt. Und eine brandneue Information: im kommenden Jahr erscheint von Benni und mir ein Buch zum Thema Trauer im Klartext Verlag.

Freut Euch gerne darauf, wir tun es auch. 😊

Elternberatung bei LAVIA

Seit November bieten Anna Saborowski (Sozialarbeiterin und Familientrauerbegleiterin) und Viktoria Morzek (Heilpädagogin und Familientrauerbegleiterin) bei LAVIA einmal monatlich eine Elternberatung zum Thema „Trauer in der Familie“ an.



HILF MIR, WENN ICH TRAUERIG BIN...

Herzliche Einladung zu einem Eltern-Infonachmittag im LAVIAhaus. In dieser offenen Beratung bieten wir Eltern Raum für Fragen rund um „Verlust, Trauer und Abschied in der Familie“ an und nehmen auch aktuelle Themen in den Blick.

Termine 2024

Wann?
Montag, 18.11.2024 von 17:00 bis 18:30 Uhr
Advent und Weihnachten in Trauerzeiten – Tipps und Rituale, die Feiertage auch in traurigen Zeiten mit der Familie zu gestalten

Montag, 16.12.2024 von 17:00 bis 18:30 Uhr
Offene Beratung

Wo?
LAVIAhaus – Günnigfelderstr. 88, 45886 Gelsenkirchen

Kosten: kostenfreies Bildungsangebot der LAVIA gGmbH

Anmeldung:
Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 14.11.2024 an: verena.scheuch@lavia.de

Wir freuen uns auf Sie:
Viktoria Morzek (Heilpädagogin & Familientrauerbegleiterin)
Anna Saborowski (Sozialarbeiterin & Familientrauerbegleiterin)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.lavia-ggmbh.de

LAVIA gGmbH
Familientrauerbegleitung

Trauergruppe für türkisch sprachige Frauen

Am 19.12.2024 findet die erste Trauergruppe für türkisch sprachige Frauen unter der Leitung von Necla Karabas statt. Wir setzen darauf, dass Eltern jeder Nationalität und Religionszugehörigkeit emotionale Haltungen verändern können, wenn es ihnen plausibel und wichtig ist. Meldet Euch bei Interesse gerne unter GutesTun@Lavia.de



Das LAVIA Lebensweg- und Trauermodell

Das LAVIA Trauermodell, orientiert an der Theorie von J.W. Worden, entstand vor über einem Jahrzehnt in meiner aktiven Familientrauerarbeit in dieser bildlichen Form.

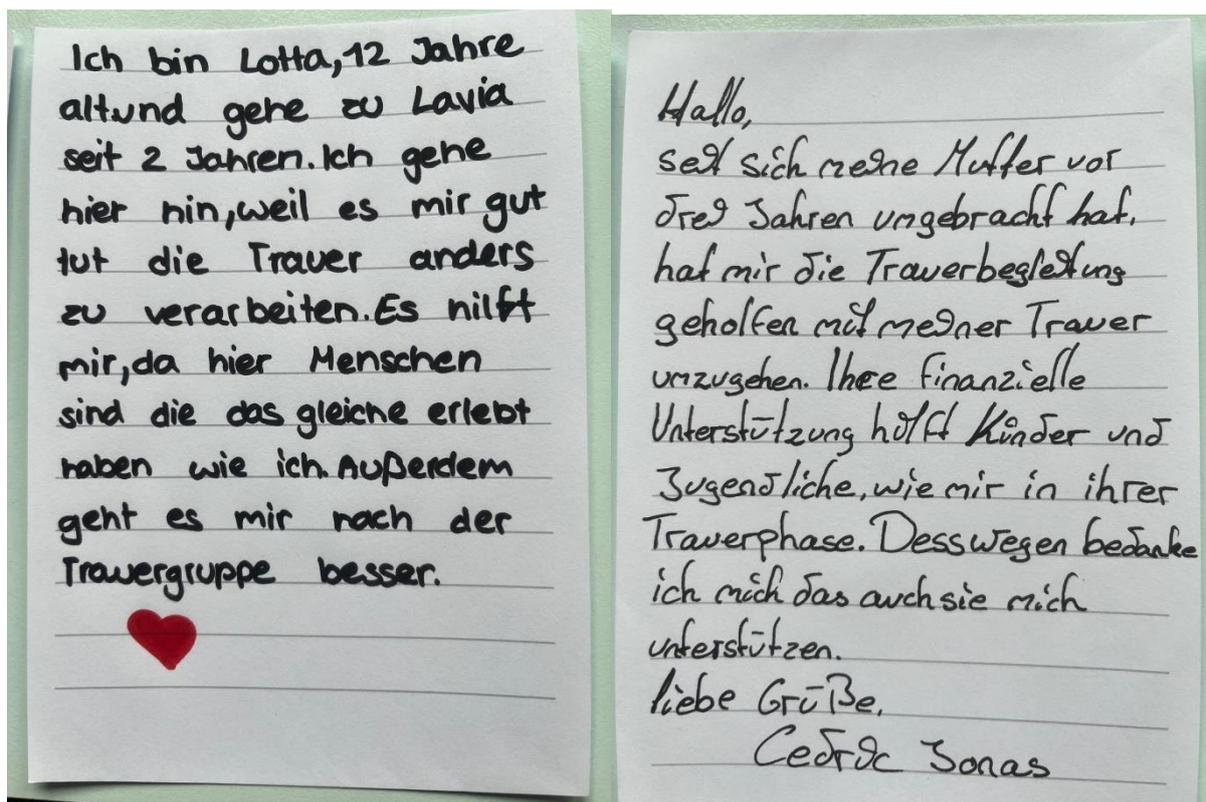
Nach und nach wurde es mit Symbolen ergänzt.

Ich setze es in Erstgesprächen und der Trauergruppenarbeit genauso ein, wie auch in Seminaren, Vorträgen und Vorlesungen, auch als Dozentin an Universitäten.

Und es ist auch für mich dabei immer wieder spannend und bestätigend:

Der 17jährige Cedric, der um seine Mutter trauert und auch Lotta, deren Papa starb, sie verstehen durch das LAVIA Trauermodell die Zusammenhänge in Trauerzeiten genauso, wie Agnes, eine 80-jährige Frau, deren Ehemann und Tochter innerhalb eines Jahres verstarben.

Der Häftling ebenso wie die Richter:in, die Pädagog:innen, Mediziner:innen, Seelsorger:innen, Lehrer:innen, Hospizler, sowie Familien, in denen jede:r anders in Trauerzeiten unterwegs sein kann.



Das LAVIA Trauermodell ist universell anwendbar für jede Nationalität und Glaubensrichtung.

Auf meiner Homepage könnt ihr das LAVIA Trauermodell einsehen, downloaden und Seminare buchen.

<https://familientrauerbegleitung.de/lavia-trauermodell>



Wein-Abende im LAVIAhaus

Im kommenden Jahr wird es wieder weitere Wein-Abende geben. Wein-Abende sind Treffpunkte für Menschen, die an den vielfältigen Themen im LAVIAhaus interessiert sind.

Schaut gerne auf unsere Homepage, bei Facebook, Instagram und LinkedIn vorbei. Dort findet ihr aktuelle Themen und Einladungen.



Wichtig zu wissen: Es geht NICHT um Wein trinken – „Wein-Abend“ ist ein Überbegriff für unterschiedliche Themen wie Organspende, Trauergesichter, Würde in der Trauer,

...

Seminare im Lavia Institut für Familientrauerbegleitung

Auf der Homepage www.familientrauerbegleitung.de findet ihr im kommenden Jahr auch neue Termine für Seminare, die vor Ort oder online stattfinden.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Seminaren mit dem „Gütesiegel Familientrauerbegleitung“ fanden in diesem und finden in dem kommenden Jahr mehrere Basis- und Aufbau Seminare statt. Es freut mich, dass es insbesondere unter Fachleuten, hier auch im psychologischen und therapeutischen Bereich, ein so großes Interesse an der Lavia-Weiterbildung gibt.

Fachsymposium TROSTBEREICH



Im Oktober 2021 fand das erste Fachsymposium Familientrauerbegleitung in Bamberg statt. Es war ein Fest, mit so vielen Kolleg:innen, die in der Familientrauerbegleitung tätig sind, zusammen zu kommen. Unser - internationales - Netzwerk wird immer größer, und das ist gut.

Im kommenden Jahr findet zum 3. Mal vom 23. bis 25. Mai 2025 TROSTbeREICH in Bamberg statt.

Für weitere Informationen schaut hier: <https://trostbereich.com/>

Zum guten Schluss

Ein Brief vom 24-jährigen Simon

Frohe Weihnachten :)

Lieber Unterstützer,

Ich bin Simon, 24 Jahre alt und komme erst seit ein paar Monaten zum Lavia-Haus. Mein Vater ist vor drei Jahren verstorben. Als ich ein Kind war, ist er an Krebs erkrankt und musste lange Zeit im Krankenhaus verbringen. Und auch nach der Therapie hat sein Körper darauf Schaden mit sich getragen und immer wieder Behandlung gebraucht. Zum Ende hin wollte er lieber zuhause bleiben und ist bei uns zuhause bei meiner Mutter, meinem Bruder und mir verstorben. Die ersten Monate war eine sehr intensive Trauerzeit und es war schwer aber in Ordnung. Nach einer Weile hatte ich immer mehr

mit Angsterfahrungen, Panikattacken und Depressionen zu kämpfen. Lange wäre ich nie auf die Idee gekommen, Trauerbegleitung in Betracht zu ziehen. Aber die Gruppe im Lavia-Haus war bereits beim ersten Mal der Ort, an dem ich mich wohlfühlt habe vor zunächst fremden Menschen über das Thema komplett offen zu reden und mich zu öffnen. Das Gefühl von Menschen zu hören, die ähnliche Dinge erlebt haben, ist extrem befreiend. Die Atmosphäre hier ist wie in einem Wohnzimmer und ich bin unendlich dankbar, dass Projekte wie dieses durch Menschen wie Sie ermöglicht werden. Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Weihnachtszeit!

Liebe Grüße,

Simon

Auch hier - wie immer - der Hinweis auf unsere gemeinnützige LAVIA gGmbH:

<https://lavia-ggmbh.de/spenden>

Über Eure Rückmeldungen zu unseren Aktivitäten und Inhalten des Newsletters freue
ich mich!

Und über Grüße sowieso. 😊

Ich wünsche Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und
ein gesundes und vor allem Fried(en) volles Jahr 2025.

Mechthild Schroeter-Rupieper

Mechthild Schroeter-Rupieper